



Projekt für ein **Neues Luzerner Theater**
p.A. Stadt Luzern
Projekt NLT, Stab Bildungsdirektion
Stadthaus
6002 Luzern

Luzern, 2. Juli 2021

Medienmitteilung

Architekturwettbewerb für Neues Luzerner Theater soll Ende Jahr starten

Die Projektierungsgesellschaft Neues Luzerner Theater erreicht ein wichtiges Etappenziel. Basierend auf der Testplanung, den Vorarbeiten in der Projektierungsgesellschaft und dem Betriebskonzept der Stiftung Luzerner Theater schlägt der Stadtrat dem städtischen Parlament für den Bau des Neuen Luzerner Theaters am Theaterplatz in Luzern einen zweistufigen Architekturwettbewerb vor. Dieser soll Ende 2021 gestartet werden. Für die Weiterverfolgung des Projekts und für die Durchführung eines Projektwettbewerbes nach SIA 142 beantragt der Stadtrat beim Grossen Stadtrat einen Sonderkredit von 2,45 Mio. Franken, wobei 1 Million davon von der Arthur-Waser-Stiftung übernommen wird. An einer gemeinsamen Medienkonferenz zeigen sich die Mitglieder der Projektierungsgesellschaft überzeugt, dass mit dem Neuen Luzerner Theater ein innovativer, einzigartiger Kulturort für zukünftige Generationen entstehen wird.

Die Projektierungsgesellschaft für ein Neues Luzerner Theater hat in den letzten eineinhalb Jahren ein Konzept erarbeitet, das die Vorgaben für das Wettbewerbsverfahren enthält. Es basiert auf im letzten Jahr erarbeiteten Grundlagen, darunter die Testplanung und das Betriebskonzept der Stiftung Luzerner Theater, das am 3. Mai 2021 publiziert wurde. Das Ziel aller Partner in der Projektierungsgesellschaft ist, ein attraktives neues Theater zu realisieren, das einerseits den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und andererseits einen modernen, künstlerisch anspruchsvollen Theaterbetrieb mit Fokus Musiktheater zulässt. Dass dies möglich ist, zeigen das Ergebnis des aufwändigen Testplanungsverfahrens sowie die Machbarkeitsstudie deutlich. Eine von der Projektierungsgesellschaft in Auftrag gegebene Studie der Universität St. Gallen zu den absehbaren Wirkungen eines neuen Luzerner Theaters (Faktenblatt 4) bestärkt die Projektbeteiligten darin, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

An einer gemeinsamen Medienkonferenz bekräftigen die Mitglieder der Projektierungsgesellschaft ihren Willen, gemeinsam ein Luzerner Theaterhaus der Zukunft zu realisieren. Sie unterstreichen mit ihren Statements die hohe Bedeutung des Luzerner Theaters heute und das Potenzial eines attraktiven Neubaus für zukünftige Publikumsgenerationen und Kulturschaffende. Dabei zeigen sich die Mitglieder der Projektierungsgesellschaft weiterhin absolut davon überzeugt, dass der Standort am traditionsreichen Theaterplatz der richtige ist.

Zweistufiges Wettbewerbsverfahren

Die Projektierungsgesellschaft entschied sich nach Erörterung verschiedener Optionen für die Durchführung eines zweistufigen anonymen Projektwettbewerbs nach SIA 142. Damit können in der ersten Stufe ein breiter Fächer an guten Ideen für das Neue Luzerner Theater evaluiert und dann in der zweiten Stufe zehn bis zwölf der vielversprechendsten Entwürfe weiter konkretisiert werden. So darf davon ausgegangen werden, dass am Ende ein innovatives, qualitativ hochstehendes Projekt resultiert.

Der Stadtrat schlägt dem Preisgericht vor, in der zweiten Stufe eine öffentliche Jurierung durchzuführen. Dies wurde von der Stadt Luzern bereits bei der Projektierung für die Überbauung Industriestrasse angewandt, was auf positive Resonanz gestossen ist. Bei den Planerverbänden stösst das geplante Vorgehen für den Wettbewerb bisher durchwegs auf Interesse und Zustimmung.

Kompetente und breit abgestützte Jurierung

Als Präsident für das Fachpreisgericht konnte der aus der Region Luzern stammende Zürcher Architekt Patrick Gmür gewonnen werden. Er ist Architekt ETH/SIA und hat als Stadtarchitekt von Zürich von 2009 bis 2016 viele Erfahrungen in Projektwettbewerben und in der Planung von Vorhaben im innenstädtischen Bereich sammeln können. Er ist seither wiederum als Partner im Büro Steib Geschwentner Gmür Kyburz in einem erfolgreichen Architekturunternehmen tätig. Ferner konnten international tätige Persönlichkeiten sowie Persönlichkeiten aus dem nationalen und regionalen Kreis von Fachpersonen gewonnen werden. Das Sachpreisgericht wird durch die Auftraggeberschaft besetzt. Hier geht es darum, dass die Stimme der Nutzenden und der Bestellenden ins Verfahren einfliesst. Ferner ist der Beizug einer Reihe von Expertinnen und Experten vorgesehen.

Wettbewerbsprogramm

Grundsätzlich wird dem Wettbewerb der für die Testplanung angenommene Perimeter zugrunde gelegt. Dieser galt auch für die Machbarkeitsstudie. Es ist das Ziel des Stadtrates, im Rahmen des Projektwettbewerbes insbesondere die Fragen des Abstandes zur Reuss und zur Jesuitenkirche offen anzugehen und aufgrund der eingehenden Projekte festlegen zu können, welche Vorschläge im Einzelnen überzeugen.

Wichtige Basis für das Wettbewerbsprogramm sind das Betriebskonzept und das Raumprogramm, das unter hauptsächlicher Federführung der Stiftung Luzerner Theater entstanden ist. Die Details zum Wettbewerbsprogramm sind im beiliegenden Faktenblatt 1 zusammengefasst.

Ein neues Theater für alle

Der Stadtrat stellt fest, dass die Luzerner Bevölkerung gegenüber dem Luzerner Theater eine positive Grundeinstellung hat, und zwar auch Personen, die sich selber nicht als Theaterbesuchende bezeichnen. Es ist dem Stadtrat ein Anliegen, dass ein neues Theater entsteht, das die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllt. Bisher haben eine Reihe von partizipativ gestalteten Anlässen bzw. verschiedene Formen der Partizipation stattgefunden: Zum ersten bereits im Rahmen der Testplanung, der Diskussion zu den Fragen des Ortsbildschutzes und zu grundsätzlichen Fragestellungen des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern sowie zum zweiten später bei der Entwicklung des Betriebskonzeptes und des Raumprogrammes. Insgesamt kann festgehalten



werden, dass die Grundlagen für den Architekturwettbewerb somit auch das Ergebnis partizipativer Anlässe sind.

Schenkung Arthur-Waser-Stiftung

Der bekannte Luzerner Mäzen und Freund des Luzerner Theaters, Arthur Waser, hat der Stiftung Luzerner Theater im Jahr 2019 eine Schenkung von 1 Mio. Franken zukommen lassen. Dieser Beitrag geht zulasten der Arthur-Waser-Stiftung und ist für die Durchführung eines Architekturwettbewerbes für einen Neubau des Luzerner Theaters am Theaterplatz bestimmt. Der Stadtrat dankt Arthur Waser für seine grosszügige Spende, die dem Projekt für ein Neues Luzerner Theater und der Vorbereitung des Architekturwettbewerbs einen willkommenen Schub gegeben hat.

Ausblick und Kosten

Der Start für den Wettbewerb ist für das 4. Quartal 2021 geplant. Der Stadtrat rechnet damit, dass Ende 2022 ein Siegerprojekt gekürt ist, das voraussichtlich im Januar 2023 öffentlich präsentiert werden kann. Er beantragt für die Weiterverfolgung des Projekts Neues Luzerner Theater und für die Durchführung eines Projektwettbewerbes nach SIA 142 einen Sonderkredit von 2,45 Mio. Franken. Abzüglich der 1 Mio. Franken durch die Schenkung der Arthur-Waser-Stiftung beläuft sich die Netto-Belastung der Stadt Luzern auf 1,45 Mio. Franken.

Beilagen

- Zum Programm für den Architekturwettbewerb, Stand Mai 2021
- Basisinformationen zu Architekturwettbewerb für Neues Luzerner Theater
- Statements zum geplanten Start des Architekturwettbewerbs
- Faktenblatt Studie Universität St. Gallen «Potenzielle Effekte eines Neuen Luzerner Theaters»

Weitere Informationen und Dokumente sind auf www.neuestheater.stadt Luzern.ch abrufbar.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Projektierungsgesellschaft Neues Luzerner Theater NLT

Beat Züsli, Präsident

Telefon: 041 208 82 45

E-Mail: bildungsdirektion@stadt Luzern.ch